

Dokumentation der Ideenworkshops zu den Themen „Bildung“ und „Nachhaltigkeit“ am 14.11.2011 im Rahmen von Uni Regio

Intention

Der Ideenworkshop verfolgte die Intention, die Besucher der Uni-Regio Auftaktveranstaltung mit den Schwerpunktthemen des Regio-ELF Programms „Bildung“ und „Nachhaltigkeit“ vertraut zu machen. Regio-ELF greift die Annahme auf, dass den Herausforderungen des westlichen Ruhrgebiets mit ganzheitlich angelegten Konzepten begegnet werden sollte, die alle Akteure der Region einschließen. In diesem Zusammenhang diente der Ideenworkshop dazu, die Teilnehmer mit dem jeweiligen Themenschwerpunkt zunächst vertraut zu machen und in einem nächsten Schritt konkrete Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Verfahren

In den halbstündigen Workshops wurden die Teilnehmer anhand von zwei Fragestellungen mit den Themenschwerpunkten „Bildung“ und „Nachhaltigkeit“ vertraut gemacht. Zunächst wurden persönliche Bedarfe, Chancen und Möglichkeiten definiert, die für die Teilnehmer relevant sind. Diese Bedarfe wurden im nächsten Schritt konkretisiert. Die Teilnehmer waren nun aufgefordert, diese auf mögliche Projektarbeit zu übertragen und dabei die Handlungsakteure gemeinnützige Einrichtungen, Zivilgesellschaft und Universität einzubinden. Die dabei entwickelten Ideen, Potentiale und Handlungsmöglichkeiten werden von Regio-ELF dokumentiert und gegebenenfalls in die zukünftige Projektarbeit einfließen.

Ausgewählte Projektideen, die bislang noch nicht aufgegriffen wurden

1. Projektidee

Studierende sollen dazu ermuntert werden, das Fahrrad oder den ÖPNV zu nutzen und neben dem bereits bestehenden Radwegenetz weitere unbekanntere Wege des Ruhrgebiets zu nutzen und somit auch die Region besser kennenzulernen. Vorstellbar in diesem Kontext ist eine Kooperation mit der Fahrradinitiative Fahr Rad UDE, mit dem Hochschulsport und/oder mit dem Masterstudiengang Urbane Kultur, Gesellschaft und Raum an der UDE, wo z.B. die geplante Fahrrad-Autobahn parallel zur A40 thematisch analysiert wird. Dieses Projekt ist ganzheitlich ausgerichtet, da es der Umwelt, der Gesundheit als auch der infrastrukturellen Weiterentwicklung der Region dient.

2. Projektidee

Studierende sollen dauerhaft (nachhaltig) an die Region Ruhrgebiet gebunden werden. Dies könnte geschehen durch eine verbesserte Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Ruhrgebiet auf dem Campus, begleitet von einer Weiterbildung der Studierenden zu Stadtteil-Guides (Multiplikatorenfunktion). Für diese Projektidee wäre eine Kooperation mit der Stadtentwicklung Essen und dem Institut für Stadtteilentwicklung, Sozialraumorientierte Arbeit und Beratung (ISSAB) der UDE denkbar.